

## Arbeiten in der Partnerstadt



Gern gesehener Mitarbeiter in der Stadtbibliothek im Team von Simone Hesse (li.) und Constanze Schleicher: Francois Tassy aus Le Mêle. Foto: Schemuth

Königstein (el) – Ann-Kristin Lieberknecht, Francois Tassy und Rebecca Soufils – drei junge Menschen, die ein Umstand eint: Sie haben sich diesen Sommer in den Dienst des Programmes „Job in der Partnerstadt“ gestellt und konnten so wertvolle Erfahrungen sammeln, die ihnen für ihre spätere berufliche Entwicklung sicherlich nützlich sein können. Der Weg von Francois, der

in der Stadtbibliothek tätig und konnte zusammen mit deren Leiterin, Simone Hesse, die Fortschritte des jungen Franzosen persönlich überwachen. „Ich wollte mein Deutsch verbessern, denn ich hab vor, Kommunikationswissenschaften in Tours zu studieren“, hat der junge Mann sein nächstes Ziel bereits fest vor Augen. Große kulturelle Unterschiede hat er allerdings nicht festgestellt und

einen entsprechenden Aufruf, an diesem Programm teilnehmen zu können, vor einiger Zeit in der Königsteiner Woche gelesen“, schildert die Glashüttenerin die Entwicklung, die dazu geführt hat, dass sie sogar mit ihrer Gastfamilie am französischen Nationalfeiertag auf der Ehrentribüne in Paris sitzen durfte. Diese und weitere tolle Erfahrungen täuschen jedoch nicht darüber hinweg, dass ihr auch oftmals ein Zwölf-Stunden-Tag in den Knochen steckte nach einem Tag mit den weiteren zehn Betreuern und den Ferienspiel-Kindern am See. „Es war witzig, aber zuerst wusste die Kinder gar nicht, dass ich keine Französin bin. Zum Teil haben sie mir auch sehr geholfen, meine Sprachkenntnisse zu verbessern, wenn mir etwas nicht gleich eingefallen ist, wie zum Beispiel ‚Zieh’ Deine Schuhe an!‘“

Wie Francois auch, hat die 20-Jährige in mehreren Gastfamilien logiert, was – wie sie selbst sagt – ihren Erfahrungsschatz nur noch bereichert hat. Wer allerdings das Wagnis Job in der Partnerstadt eingehe, der müsse sich auch darüber im Klaren sein, dass es hier nicht etwa um große finanzielle Einkünfte gehe, sondern vielmehr um die Erfahrungen, die einen ein Leben lang bereichern können. Denn die Entlohnung für die Arbeit ist oft nicht mehr als ein Taschengeld, das die Unkosten deckt, wengleich Kost und Logis übernommen werden.

Ann-Kristin Lieberknecht wird auch jeden Fall Kontakt zu den neuen Freunden in Le Mêle halten, zu ihren Gastfamilien und den anderen Menschen, die sie in diesem Sommer kennengelernt hat. Ebenso wird es Francois Tassy halten, der für seine Freunde und Familie mehrere Mitbringsel aus Deutschland im Gepäck verstaut hat – unter anderem Apfelweingläser. Austausch also auf allen Ebenen und für das Partnerschaftskomitee mit dem Hintergedanken verbunden, wie Marie-Anne Groß-Pfaff formuliert, dass „ein junger Mensch im deutsch-französischen Netzwerk hängenbleibt“, was allerdings keine Bedingung für eine Teilnahme am Programm ist, sondern nur ein wünschenswerter Nebeneffekt. Zu Dank verpflichtet sei man in Zusammenhang mit der Vermittlung der Arbeitsaufenthalte für die jungen Menschen auch dem Königsteiner Sozialamt und Hermann-Josef Lerner, sagte Groß-Pfaff.



Hat diesen Sommer Erfahrungen in der Kinderbetreuung und mit der französischen Kultur gesammelt: die Glashüttenerin Ann-Kristin Lieberknecht (li.).

in Falkensteins Partnerstadt Le Mêle in der Normandie zu Hause ist, führte im Rahmen seines Arbeitsaufenthaltes nach Königstein – zunächst als Betreuer im Rahmen der Jugendaustauschgruppe in Falkenstein und danach arbeitete er zwei Wochen im Sommercafé des Jugendhauses mit und anschließend in der Stadtbibliothek. Kochen, servieren, abbauen, den Jugendlichen ein Ansprechpartner sein, ausgeliehene Medien über den Scanner in der Stadtbibliothek zu führen – all dies zählte zum Aufgabengebiet des 18-Jährigen, für den es allerdings nicht der erste Aufenthalt in Königstein ist. Schon im vergangenen Jahr machte er Bekanntschaft mit den deutschen Arbeitsgewohnheiten, als er der Stadtbibliothek zugeteilt wurde. „Er ist sehr sicher im Umgang mit den Menschen“, staunte auch Marie-Anne Groß-Pfaff, langjährige Vorsitzende des Falkensteiner Partnerschaftskomitees, die dieses Amt vor kurzem an ihre Nachfolgerin Constanze Schleicher abgegeben hatte. Wie es der Zufall will, ist Schleicher selbst auch

dabei hatte er die Gelegenheit, im Laufe seines Aufenthaltes gleich vier deutsche Familien kennenzulernen, die ihn während seines Aufenthaltes in Königstein herzlich aufgenommen haben. Was den Schulalltag angeht, so konnte Francois schon für sich feststellen, dass das System der Ganztagschulen in seiner Heimat im Gegensatz zu Deutschland fest etabliert ist.

Eine Hürde galt es allerdings auch auf Seiten der organisierenden Partnerschaftskomitees zu nehmen, wie Constanze Schleicher berichtet. Ferienjobs für Jugendliche seien in der Partnerstadt dünn gesät – einen solchen zu ergattern ist oft mit hohem bürokratischem Aufwand verbunden – eine Erfahrung, die Ann-Kristin Lieberknecht machen musste, die ihrerseits jedoch Glück hatte, dass sie als Betreuerin für die Melloiser Ferienspiele eingesetzt wurde. Dies auch im Rahmen des Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerks. „Ich wollte einfach die französische Lebensart für mich entdecken und hatte

## Burgfest bei der „Singgemeinschaft Königstein“

Königstein – Was haben das Königsteiner Burgfest und das Singen gemeinsam? Beides ist ein generationenübergreifendes Angebot für alle. Das spiegelt sich entsprechend im Angebot des „Museums“ und der „Schloßküche“ wider.

Musik im Allgemeinen und Singen im Besonderen waren und sind zu allen Zeiten aktuell. Die „Singgemeinschaft Königstein“ (von Chorgemeinschaft 1860 und Männerchor 1893) hat bekanntlich unter ihrem Dach und im direkten Umfeld drei Formationen und so abwechs-

lungsreich wie dort gesungen wird, ist auch das Programm in „Museum“ und „Schloßküche“. Den Eröffnungabend bestreitet das „Große Japanische Konservenorchester“. Am Samstagabend macht das „Emerald Isle Duo“ Station im „Museum“ auf der Königsteiner Burg. Vielleicht kennt manche(r) die beiden Musiker, aber sicherlich aus anderen Musikgruppen. Lassen Sie sich überraschen. Mit „Kilkenny“ ist auch wieder für das richtige Bier zum Irish Folk gesorgt. Ebenfalls handgemachte Live-

Musik, u. a. mit Sebastian Riedel, gibt es in der Schlossküche und dazu Heffeweizen vom Fass. Am Sonntag nach dem Festzug, sowie am Montag nach dem Frühschoppen, öffnet das „Museumscfé“.

Für den Montagabend hat sich die „Königsteiner Old Fashioned Boygroup Nr. 1“ angekündigt. Dahinter verbirgt sich natürlich niemand anderes als die „Kurharmonix“, an diesem Abend speziell im so genannten „leichten Bieranzug“. Übrigens: Flammkuchen gibt es in diesem Jahr exklusiv im „Museum“!

# BURRESI

Schuhe • Mode • Accessoires

**Wir haben neue Öffnungszeiten!**

Montags, dienstags, donnerstags und freitags  
9.30 – 13.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr

Mittwochs 9.30 – 13.00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Samstags 10.00 – 14.00 Uhr

**Die neue Winterkollektion  
ist eingetroffen!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

BURRESI

KIRCHSTRASSE 9 • 61462 KÖNIGSTEIN

TEL. 0 61 74 / 77 50

### Rhein-Main-Entrümpelungen

Haushaltsauflösungen - Abrissarbeiten - Reparaturen aller Art

### Rhein-Main-Antiquitäten

Betriebsauflösungen - Firmenaufösungen

Anfahrt, Besichtigung und Angebotsabgabe sind generell „kostenlos“. Verwertbares wird angerechnet.

Das kann den Preis für eine Haushaltsauflösung stark reduzieren.

Rhein-Main-Entrümpelungen & Bauservice GmbH

Franziskusstraße 46 • 60314 Frankfurt am Main

069/94547833 - 06173/928879 - 0172/6829102

info@rhein-main-entruempelungen.de



Seit 20 Jahren Partyservice mit Zeltverleih

Achim Weigand Veranstaltungs-GmbH

Wir liefern Ihnen in gewohnter Qualität

Buffets, Menues, Fingerfood, süße und salzige Crêpes

Planen Sie Ihr Sommerfest rechtzeitig!

Vermietung von Geschirr, Gläser, Riesenpfannen,

Heizstrahler, Tische, Stühle und vieles mehr.

Planen Sie rechtzeitig Ihre Firmen- oder Familienfeier

Tel. 06173 950 111 oder 0172 9746839

Oder E-Mail: [Info@weigand-veranstaltungsservice.de](mailto:Info@weigand-veranstaltungsservice.de)

## Leben in Balance

Klänge für inneren Frieden



KRONBERG TAUNUS

Stadthalle Kronberg,  
Berliner Platz

Samstag

3. September 2011

20.00 Uhr

INFO: Monika Leonhardt

Tel. 06173 / 32 16 60

VORVERKAUF:

Ticket Center Pritzer, Kronberg

Tel. 06173 / 77 75

tickets@pritzer.de

[www.santulan-veda.de](http://www.santulan-veda.de) PREIS VVK: 17 Euro, AK: 20 Euro

## GeschäftsDRUCKsachen

DRUCKERZEUGNISSE  
AUS DEM DRUCKHAUS TAUNUS  
ZEIGEN „IHRE BESTEN SEITEN!“

Wir bieten Ihnen eine umfangreiche Palette an traditionellen Druckerzeugnissen und modernen Kommunikationsmitteln.

[www.druckhaus-taunus.de](http://www.druckhaus-taunus.de)



Druckhaus  
Taunus GmbH

formals Druckerei A. Pabst

TELEFON:  
06195 / 97 94-0

• Siemensstraße 23  
• 65779 Kelkheim (Taunus)